



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Arif Taşdelen, Florian von Brunn, Ruth Müller, Sabine Gross, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel** und Fraktion (SPD)

### **Kraftvoller Wachstumsimpuls für den Wirtschaftsstandort Deutschland: Made-in-Germany-Bonus, Deutschlandfonds und Steuerentlastung für die arbeitende Mitte**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich im Interesse des bayerischen und gesamtdeutschen Wirtschaftsstandorts auf Bundesebene mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass

1. eine umfassende Einkommensteuerreform umgesetzt wird, die die unteren 95 Prozent der Steuerzahler spürbar entlastet, Spitzeneinkommen stärker für die Finanzierung des Landes verpflichtet und die Steuerbürokratie wirksam abbaut, z. B. über vorausgefüllte Steuererklärungen,
2. ein „Made in Germany“-Bonus eingeführt wird, der den bürokratischen Förderprogramm-Dschungel durchbricht und sämtliche Ausrüstungsinvestitionen von Unternehmen am Standort Deutschland pauschal mit einer Steuerprämie von 10 Prozent der Anschaffungssumme fördert,
3. ein Deutschlandfonds aufgelegt wird, der mit einem Startkapital von 100 Mrd. Euro ausgestattet wird, öffentliches und privates Kapital für Zukunftsinvestitionen mobilisiert und wichtige Infrastrukturprojekte in den Bereichen Energie, Mobilität und Wohnungsbau finanziert.

### **Begründung:**

Die deutsche Wirtschaft leidet unter chronischem Nachfragemangel und benötigt angesichts der Herausforderungen durch die digitale und klimaneutrale Transformation dringend neue Wachstumsimpulse. Die vorgeschlagenen Maßnahmen zielen darauf ab, sowohl die private Kaufkraft zu stärken als auch Unternehmensinvestitionen am Standort Deutschland anzureizen.

Die Einkommensteuerreform entlastet gezielt die arbeitende Mitte der Gesellschaft und stärkt so die Binnennachfrage. Die derzeit überproportionale Belastung mittlerer Einkommen wird korrigiert, während Spitzeneinkommen einen angemessenen Beitrag zur Finanzierung des Gemeinwohls leisten.

Der „Made-in-Germany“-Bonus setzt unmittelbare Investitionsanreize für Unternehmen und vermeidet dabei komplizierte Förderverfahren. Die pauschale Investitionsprämie von 10 Prozent schafft Planungssicherheit und reduziert Bürokratieaufwand.

Der Deutschlandfonds ermöglicht dringend benötigte Infrastrukturinvestitionen unter Einhaltung der Schuldenregeln. Durch die Mobilisierung privaten Kapitals werden die

Investitionen auf breite Schultern verteilt. Die Daseinsvorsorge bleibt dabei in öffentlicher Hand.